

Kurzprotokoll der Sitzung des Planungsausschusses vom 10.02.2015

Beginn: 19:32 Uhr
Ende: 20:38 Uhr

Ort: Großer Sitzungssaal Rathaus

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

TOP 1: Eigentumswohnanlage am Mühlfeldweg 17+19 - Auftragserhöhung Gewerk Dachdecker Fa. DTS

Dietmar erläutert die Problematik, die Kostenmehrungen müssen aufgefangen werden. Frau Wundrak fragt nach der Verantwortlichkeit für die Mängel. Laut Dietmar war die externe Bauleitung verantwortlich, es muss aber zum Abschluss gebracht werden. Die Bauabnahme für das betreffende Gebäude hat noch nicht stattgefunden. Herr Kraft bedauert, dass der Sachverständige nicht im Ausschuss anwesend ist. Er möchte dem Beschluss nicht zustimmen, aber ich verweise auf die Verantwortung gegenüber den Käufern. Frau Wundrak stellt den Zwang, den billigsten Bieter zu nehmen, in Frage, aber Dietmar verweist auf den Zwang und die Möglichkeit der Klage durch den unterlegenen Bieter. Herr Riedl meint, dass bei gewichtigen Gründen schon Bieter ausgeschlossen werden könnten. Herr Föhler schlägt vor, den kommunalen Prüfungsverband zu beauftragen.

Der Beschlussvorlage, die Auftragssumme zu erhöhen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 2: Nachweis der Abstandsflächen durch Erlass einer Abstandsflächensatzung im Bereich des "SO Forschungs- und Hochschulgelände"; Empfehlungsbeschluss für den Stadtrat

Dietmar erläutert, dass eine Satzung im Forschungsgelände eine effiziente Bodennutzung erlaubt. Der Satzungstext ist einer Mustersatzung entlehnt. Frau Wundrak schlägt vor, die Abstandsfläche bei Aufenthaltsräumen nicht zu verkürzen, aber Herr Balzer verweist darauf, dass es rechtlich keinen Unterschied gibt. Herr Kraft hält die Rücksicht auf Bedienstete für erforderlich. Der Bezug auf Gewerbeflächen ist der Gesetzestext. Herr Baierl meint, dass Grundstücksnachbarn geschützt werden sollen, aber das ist kein Problem im Forschungsgelände. Er fragt aber, wie man auf den Faktor 0,4h kommt. Nach Herrn Balzer ist nur dieser Faktor gesetzlich möglich. Herr Biersack fragt nach der Abstimmung der Beteiligten, die nach Herrn Balzer alle einverstanden waren. Herr Adolf will sich die Situation für jedes Bauvorhaben gesondert ansehen und gegen die generalisierende Lösung stimmen. Ich verweise auf unser Interesse an einer Weiterentwicklung im Forschungsgelände, auch auf eine beschleunigte Baugenehmigung. Herr Fröhler hält eine Verdichtung in der U-Bahn-Nähe für wünschenswert. Auch Götz ist gegen einen Bebauungsplan wegen der Verzögerung und hält es für die Verantwortung des Architekten, die Arbeitsschutzregelungen einzuhalten.

Der Beschlussvorlage, die Satzung dem Stadtrat zu empfehlen, wird gegen die Stimmen der Grünen zugestimmt.

TOP 3: Bauantrag zum Neubau von 46 Wohnungen mit Tiefgarage auf dem Grundstück Mühlfeldweg 18-22, Gem. Garching

Es gibt einige Überschreitungen, insbesondere müssen drei Stellplätze abgelöst werden. Frau Wundrak fragt nach den Grundbucheintragungen, die nach Dietmar schon erfolgt sind. Sie verlangt für die Reduktion der Grünfläche einen zusätzlichen Baum. Sie fragt weiter nach der Geschossflächenüberschreitungen, die aber sich nur auf einzelne Häuser beziehen, insgesamt ist das Bauvorhaben nicht ausgeweitet. Weiterhin verlangt sie die Erhaltung eines bestehenden Baums vor der geplanten Tiefgaragenausfahrt.

Der Beschlussvorlage, dem Bauvorhaben das Einvernehmen zu erteilen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4: Antrag auf Nutzungsänderung von einer Bürofläche in eine Testfläche für Automobilelektronik auf den Grundstücken, Fl.Nrn. 1796/21 und 1797, Gem. Garching

Dietmar erläutert das Projekt. Der Beschlussvorlage, dem Antrag zuzustimmen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5: Antrag auf Errichtung eines Kühlturms an der UCN Testanlage für den FRM II auf dem Grundstück, Fl.Nr. 1925, Gem. Garching

Der Beschlussvorlage, dem Antrag zuzustimmen, wird gegen die Stimmen der Grünen zugestimmt.

TOP 6: Tekturantrag zur Errichtung eines Einfamilienhauses mit Garage und 2 Stellplätzen in der Rosenstraße 19, Gem. Garching

Ulrike bedauert, dass keine Fotografien vorliegen. Ich nenne das Vorhaben einen Schwarzbau und hoffe auf einen teilweisen Rückbau. Herr Kraft möchte diesbezüglich einen Bericht erhalten. Herr Riedl regt sich über meine Wortwahl auf.

Der Beschlussvorlage, nur einen Teil der Änderungen zu genehmigen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 7: Antrag auf Nutzungsänderung einer bestehenden Kinderkrippe zu einem Haus für Kinder in der Boltzmannstraße 4 und 8, Gem. Garching

Frau Wundrak meint, dass die Kinderkrippe zu nahe am Reaktor steht, und will den Antrag ablehnen.

Der Beschlussvorlage, die Nutzungsänderung zu genehmigen, wird gegen die Stimmen der Grünen zugestimmt.

TOP 8: Antrag auf Nutzungsänderung eines Kellerraumes zu einem Spiel- und Bewegungsraum auf dem Grundstück, Fl.Nr. 1963, Gem. Garching

Spielräume dürfen ohne Fenster errichtet werden, es soll deshalb eine Glastür gefordert werden. Herr Riedl meint, der Keller sei strahlungsgeschützt.

Der Beschlussvorlage, die Nutzungsänderung zu genehmigen, wird gegen die Stimmen der Grünen zugestimmt.

TOP 9: Mitteilungen aus der Verwaltung

keine

TOP 10: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Herr Baiert berichtet über ein Anhörungsverfahren zu FFH-Gebieten, da deren Grenzen genauer festgelegt werden sollen. Er möchte weiterhin wissen, wie der Stand in der Kommunikationszone ist. Das soll im nächsten Stadtrat auf der Tagesordnung stehen.

Herr Kraft bemängelt, dass der Bus zwar größer geworden ist, aber anscheinend weniger genutzt wird.

Gerlinde stellt fest, dass es keine schalltechnischen Messungen auf der Autobahn durch das LfU mehr gibt. Die Regierung von Oberbayern glaubt, dass der einlagige offenporige Asphalt bekannte Eigenschaften hat, so dass keine Messungen erforderlich sind. Gerlinde schlägt eine offizielle Nachfrage vor.

Herr Adolf schlägt eine Verlängerung des 10-Minuten-Takts am Abend vor.

Herr Furchtsam erinnert daran, dass die Sanierung der Gaststätte noch nicht abgeschlossen ist. So steht Wasser im Keller bei der Kegelbahn, und er braucht Zugang zum Nebenraum. Dietmar verweist auf einen neuen Brandschutzabschnitt, so dass die Tür deshalb nicht mehr zulässig war. Es wird eine Weile über mögliche Brandschutztüren diskutiert.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*